

## AK Untersuchung zeigt: Wirtschaft bleibt in Männerhand – Frauen in Vorstand und Aufsichtsrat weiter die Ausnahme

**Von Gender Mainstreaming keine Spur - Nur 14 von 418 untersuchten Kapitalgesellschaften haben sowohl in Geschäftsführung/Vorstand als auch im Aufsichtsrat zumindest eine Frau**

**Frauen in Vorständen oder Aufsichtsräten österreichischer Kapitalgesellschaften sind weiterhin die Ausnahme.**

**Kein einziges der 418 Unternehmen, hat eine ausschließlich weibliche Führungsriege (Geschäftsführung/Vorstand und Aufsichtsrat) während in 227 Unternehmen zu 100 % Männer an der Spitze stehen. Das ist jedes zweite Unternehmen.**

Eine Untersuchung von **418 österreichischen Kapitalgesellschaften** (GmbH und AG), die insgesamt **386.600 MitarbeiterInnen beschäftigen**, zeigt ein ähnlich trauriges Bild wie im Vorjahr:

Von 941 **Geschäftsführern/Vorständen** sind laut AK-Untersuchung im Jahr 2006 **nur 3,7 % mit Frauen** besetzt (das sind 35 Frauen und 906 Männer). **Ähnlich** ist die Situation auch in **den Aufsichtsräten**. **Der Anteil an Mandatarinnen** liegt dort wie im Vorjahr bei ca **7,7 %** (das entspricht 229 Frauen und 2.750 Männer).

Interessant ist auch ein Blick auf die absoluten Zahlen an Unternehmen mit **starker Frauenpräsenz in Führungspositionen**:

In **2 der untersuchten Kapitalgesellschaften** besteht **der gesamte Aufsichtsrat aus Frauen** (Sozial Global AG und Jacoby Pharmazeutika AG, 6 bzw 3 weibliche Aufsichtsräte).

Ganze **6 Unternehmen** haben einen **weiblichen Gesamtvorstand** (Geschäftsführung): Österreichische Nationalbibliothek, DIW Instandhaltung GmbH, Wilhelm Schwarzmüller GmbH, Roche Diagnostics GmbH, Lebenshilfe Salzburg GmbH und adidas Austria GmbH.

Überdurchschnittlich hoch ist der Frauenanteil in Führungsgremien der Branchen Soziale Dienste und Krankenhäuser, sowie teilweise im Einzelhandel (Aufsichtsrat), erschreckend niedrig in Unternehmen der Energie und Baubranche.

Eine kürzlich veröffentlichten Studie des IAB (Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit, Deutschland) kommt zu einem ähnlichen Ergebnis: in Großbetrieben mit mehr als 500 Beschäftigten liegt der Frauenanteil auf der obersten Führungsebene bei rund 4 % (IAB Kurzbericht, 24.2.2006)

### Forderungen

Während einige europäische Länder den Handlungsbedarf mittlerweile erkannt haben, rührt sich in Österreich nichts. Norwegen hat beispielsweise als erstes Land innerhalb der EU eine Frauenquote für Wirtschaftsunternehmen eingeführt: Börsennotierte Unternehmen müssen künftig 40 Prozent ihrer Sitze im Aufsichts- oder Verwaltungsrat mit Frauen besetzen. Auch in Schweden und in der Schweiz sind entsprechende Maßnahmen in Vorbereitung

Trotz Bemühungen seitens der AK wurden im Zuge der letzten Novellierung des „Corporate Governance Kodex“ (Jänner 2006) keine neuen Bestimmungen aufgenommen, die dazu beitragen sollen, dass der Frauenanteil in Aufsichtsräten auf ein adäquates Niveau steigt. Sollte die

Wirtschaft keine freiwilligen Schritte vornehmen, ist der Gesetzgeber gefordert, entsprechende Maßnahmen anzudenken und gegebenenfalls im Gesellschaftsrecht zu verankern.

### **Männerseilschaften ziehen fest an einem Strang**

Wenn Geschäftsführungen und Aufsichtsräte beinahe ausschließlich von Männern besetzt werden, bedeutet dies, dass die Interessen von Frauen bei den wichtigen strategischen Unternehmensentscheidungen nur mittelbar berücksichtigt werden. Das ist etwa bei wichtigen Umstrukturierungen der Fall, bei denen vorwiegend Frauen betroffen sind (zB Ausgliederung der Reinigung, Schließung der Werksküche, Verselbständigung von Buchhaltungsabteilungen etc). Frauen gehören bei diesen Veränderungsprozessen überdurchschnittlich oft zu den Verliererinnen, ihre Arbeitsbedingungen werden in der Folge drastisch verschlechtert (zB längere Arbeitswege, schlechtere Kollektivverträge, ungünstigere Zeitvereinbarungen etc). Im Aufsichtsrat eines Unternehmens werden auch wichtige Investitionsentscheidungen, die die Zukunft des Unternehmens maßgeblich beeinflussen. Der Aufsichtsrat kontrolliert die Geschäftsführung und bestellt in der Aktiengesellschaft den Vorstand. Die geringe Repräsentanz in den Gremien hat auch zur Folge, dass Frauen in den Unternehmen selbst keine Stimme haben, um die bestehenden Lohnunterschiede zu den Männern auszugleichen.

### **Die Ergebnisse im Detail**

Eine aktuelle Auswertung der Abteilung Betriebswirtschaft der Arbeiterkammer Wien zeigt, dass sowohl der Aufsichtsrat als auch die Geschäftsführung<sup>1</sup> von österreichischen Unternehmen weiterhin fest in Männerhand sind. Untersucht wurden 416 Kapitalgesellschaften mit Aufsichtsrat anhand veröffentlichter Geschäftsberichte.

Die Geschäftsführung in den untersuchten **418 Unternehmen** erfolgt durch insgesamt **941 GeschäftsführerInnen**. Kontrolliert werden sie von **2.979 AufsichtsrätInnen**. Auf ein Unternehmen kommen daher umgerechnet durchschnittlich rund 2,3 GeschäftsführerInnen bzw 7,1 AufsichtsrätInnen.

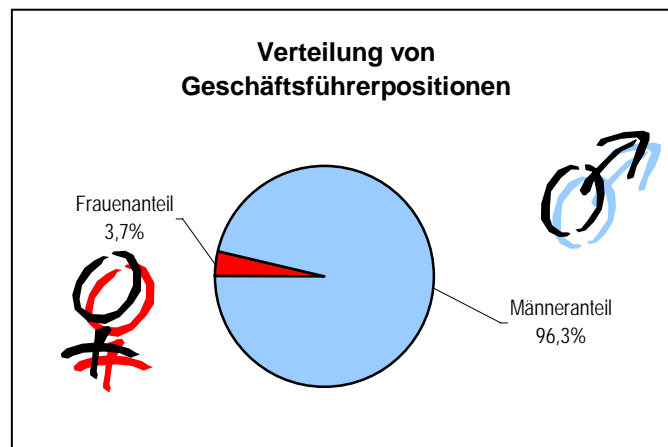
---

<sup>1</sup> Die Begriffe „Geschäftsführung“, „GeschäftsführerIn“ werden vereinfachend sowohl für die GeschäftsführerInnen in der Gesellschaft mit beschränkter Haftung als auch für den Vorstand in der Aktiengesellschaft verwendet.

## Verteilung von GeschäftsführerInnenpositionen

– Frauen sind mit einem Anteil von 3,7 % die absolute Ausnahme

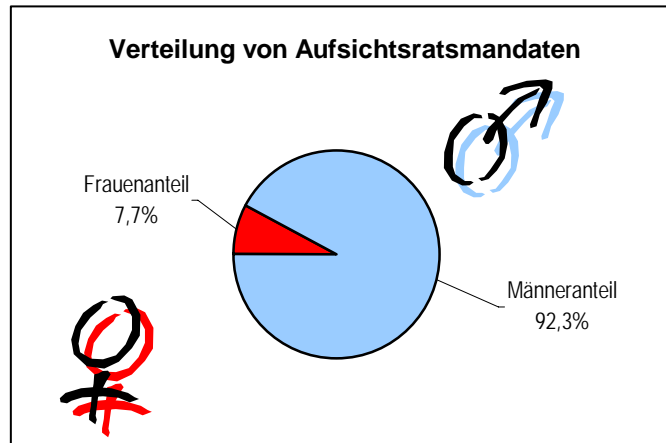
Äußerst bescheiden ist die Frauenpräsenz in der Führungsetage der untersuchten 416 Unternehmen. Nur **3,7 %** - das sind gerade einmal **35 Frauen** - erreichten eine Spitzenposition in 32 Unternehmen. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich damit eine Steigerung um 0,8 Prozentpunkte. Anders ausgedrückt: In **386 Unternehmen bzw 92,3 % der Unternehmen gibt es keine Top-Managerinnen**. Als Frau eine Geschäftsführungsposition zu erreichen ist somit die absolute Ausnahme. Das Sagen in Österreichs Unternehmen haben somit weiterhin ganz klar die Männer.



Grafik 1: Quelle: AK-Bilanzdatenbank  
Compass Firmenbuch 22.2.2006

## Verteilung von Aufsichtsratsmandaten – weiterhin sehr geringe Frauenpräsenz

Ungleich sind aber auch die Mandate im Aufsichtsrat verteilt, auch dort ist Gender Mainstreaming offensichtlich kein Thema. **Von 2.979 Aufsichtsratsmandaten waren nur 229 mit Frauen besetzt.** Dies entspricht einem bescheidenen Anteil von **7,7 % - fast gleich wie im Vorjahr.**



Grafik 2: Quelle: AK-Bilanzdatenbank

**Nur 14 von 418** in der Studie inkludierten Kapitalgesellschaften **haben sowohl in der Geschäftsführung/ Vorstand als auch im Aufsichtsrat zumindest eine Frau.**

Firma	Gesamt GF	davon Frauen	Anteil	AR Gesamt	davon Frauen	Anteil
Baxter AG	5	1	20,0%	5	2	40,0%
DIW Instandhaltung GmbH	2	2	100,0%	5	3	60,0%
FH Joanneum GmbH	2	1	50,0%	14	1	7,1%
Frequentis GmbH	3	1	33,3%	6	1	16,7%
H&M Hennes u Mauritz GmbH	2	1	50,0%	5	2	40,0%
Immorent AG	3	1	33,3%	10	1	10,0%
Jacoby Pharmazeutika AG	2	1	50,0%	3	3	100,0%
Karl Schwarzenberg'sches Krankenhaus BetriebsgmbH	2	1	50,0%	6	1	16,7%
Lebenshilfe Salzburg gemeinn GmbH	1	1	100,0%	7	2	28,6%
NextiraOne Austria	3	1	33,3%	6	1	16,7%
ÖBB Personenverkehrs AG	2	1	50,0%	9	1	11,1%
Österr. Nationalbibliothek	1	1	100,0%	9	2	22,2%
Sozial Global AG	2	1	50,0%	6	6	100,0%
Volkstheater GmbH	2	1	50,0%	8	1	12,5%

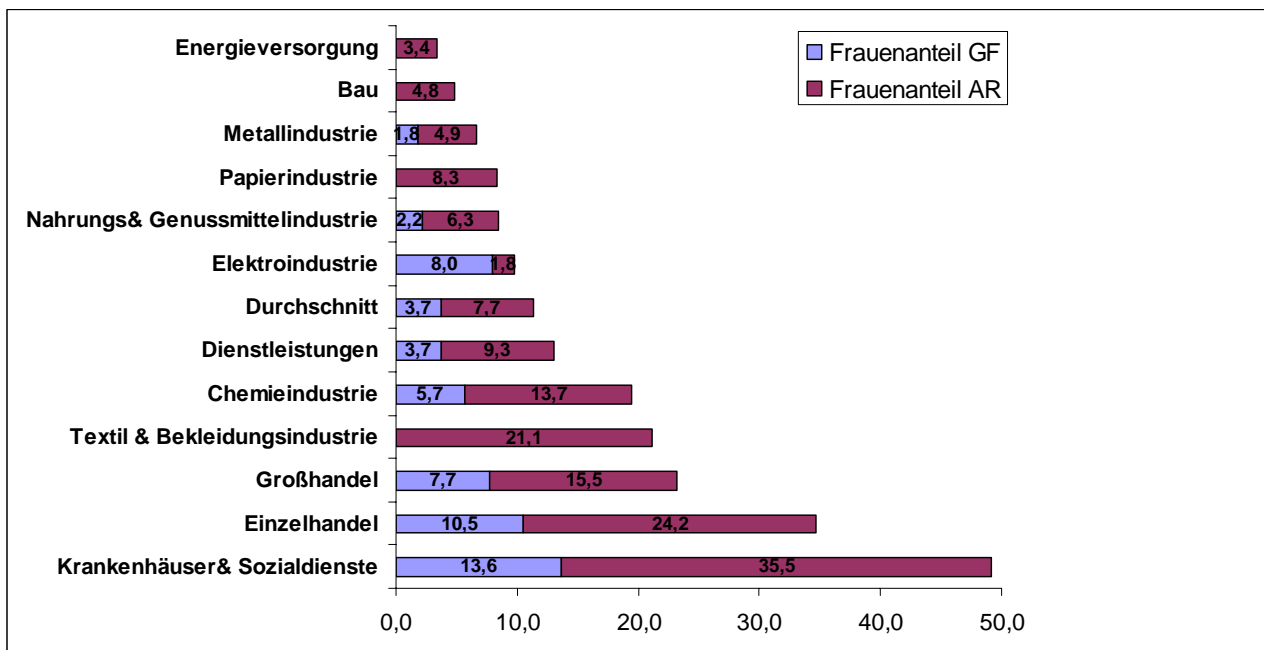
Tabelle 1: Quelle AK Bilanzdatenbank und Compass Firmenbuch, Stand 22.2.2006

Eine **Aufgliederung** der analysierten Unternehmen **nach Branchen** ergibt folgendes Bild:

Branche	Geschäftsführung	Aufsichtsrat	Frauenanteil GF	Frauenanteil AR
Krankenhäuser& Sozialdienste	22	110	13,6	35,5
Einzelhandel	38	124	10,5	24,2
Großhandel	39	110	7,7	15,5
Textil & Bekleidungsindustrie	36	76	0,0	21,1
Chemieindustrie	35	95	5,7	13,7
Dienstleistungen	219	838	3,7	9,3
<b>Durchschnitt 416 Kapitalges.</b>	<b>941</b>	<b>2979</b>	<b>3,7</b>	<b>7,7</b>
Elektroindustrie	50	106	8,0	1,8
Nahrungs& Genussmittelindustrie	45	126	2,2	6,3
Papierindustrie	24	72	0,0	8,3
Metallindustrie	166	445	1,8	4,9
Bau	45	105	0,0	4,8
Energieversorgung	57	320	0,0	3,4

Tabelle 2: Verteilung von Geschäftsführerpositionen und Aufsichtsratsmandaten nach Branchen laut Compass Firmenbuch 22.2.2006,

### Frauenanteil in Geschäftsführung und Aufsichtsrat nach Branchen



Graphik 3: Frauenanteil nach Branchen, AK-Bilanzdatenbank, Compass Firmenbuch Stand 22. Februar 2006

**Überdurchschnittlich hoch** ist der Frauenanteil in den Führungsgremien von **Krankenhäusern und Sozialdienstleistern** (13,6 % in der Geschäftsführung, 35,5 % der Aufsichtsratsmandate). Auch der Einzelhandel liegt mit 10,5 % Geschäftsführerinnen und 24,2 % Aufsichtsrätinnen weit über dem Durchschnitt.

**Erschreckend niedrig** – aber wenig überraschend, weil der Männeranteil auch in der Belegschaft sehr hoch ist, sind die Branchen **Energie, Bau, Papier** (keine einzige Frau als Geschäftsführerin) und **Metall** (1,8 % Frauenanteil in der Geschäftsführung).

